

Pressemitteilung

Versorgung von Menschen mit Aufmerksamkeitsdefizit- / Hyperaktivitätsstörungen (ADHS)

Neue Eckpunkte des *zentralen adhs-netzes*

Aufmerksamkeitsdefizit- / Hyperaktivitätsstörungen (ADHS) gehören zu den psychischen Störungen, die in der Öffentlichkeit besonders kontrovers diskutiert werden. Das liegt zum einen daran, dass mehr als 500.000 Kinder und Jugendliche und mehr als 900.000 Erwachsene an dieser Störung leiden. Außerdem wird diese Störung von verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen aus sehr unterschiedlichen Perspektiven betrachtet.

Das *zentrale adhs-netz*, das seit 2003 mit Unterstützung des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) aufgebaut wurde, hat zusammen mit 17 Fachverbänden neue Eckpunkte zur Versorgung von Menschen mit Aufmerksamkeitsdefizit- / Hyperaktivitätsstörungen (ADHS) entwickelt, die das wissenschaftlich weitgehend gesicherte Wissen zu den Ursachen und den Behandlungsmöglichkeiten von ADHS zusammenfassen. Die Eckpunkte sollen Betroffene und Nichtbetroffene informieren und zur Versachlichung der Diskussion in Öffentlichkeit beitragen

„Wir wollen mit den Eckpunkten deutlich machen, dass ADHS eine häufige psychische Störung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ist, die oft chronisch verläuft und für die wirkungsvolle Behandlungsoptionen zur Verfügung stehen. Zudem gibt es mittlerweile Präventionsmöglichkeiten, die stärker genutzt werden müssen“ sagt Professor Dr. Manfred Döpfner, Professor für Psychotherapie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie am Klinikum der Universität zu Köln und Sprecher des *zentralen adhs-netzes*. Für eine optimale Versorgung der Betroffenen sind die Verbesserung der Kooperation der Fachpersonen im Gesundheitssystem und eine Vernetzung mit gesellschaftlichen Systemen (z.B. Schule, Jugendhilfe, Berufsförderung, Selbsthilfe) notwendig.

zentrales adhs-netz

Uniklinik Köln
Robert-Koch-Straße 10
50931 Köln

Tel 0221 478-89876
Fax 0221 478-89879
Email zentrales-adhs-netz@uk-koeln.de
Web www.zentrales-adhs-netz.de

Leitung

Prof. Dr. Manfred Döpfner (Köln)
Prof. Dr. Dr. Tobias Banaschewski (Mannheim)
Prof. Dr. Michael Rösler (Homburg)
Dr. Klaus Skrodzki (Forchheim)

Koordination

Hannah Liebermann



Bundesgesundheitsminister Herrmann Gröhe: „Wenn Kinder oder Erwachsene an ADHS erkrankt sind, betrifft das meist die gesamte Familie. Deshalb ist es wichtig, Betroffene umfassend zu betreuen und ihre Familien in die Behandlung miteinzubeziehen. Die neuen Eckpunkte des *zentralen adhs-netzes* sind eine wichtige Grundlage dafür, Betroffene nach den neusten Erkenntnissen zu behandeln. Sie bieten wertvolle Impulse für die zukünftige fachliche Diskussion und die Weiterentwicklung der Versorgung.“

Die Erarbeitung und Konsentierung der nun veröffentlichten Eckpunkte durch das *zentrale adhs-netz* wurde durch das Bundesministerium für Gesundheit aus Haushaltsmitteln zur Förderung der Kindergesundheit finanziell unterstützt.

Die Eckpunkte, weitere Informationen zur Entwicklung der Eckpunkte sowie Kontaktdaten für weitere Anfragen können der Webseite des *zentralen adhs-netzes* unter <http://www.zentrales-adhs-netz.de/ueber-das-netz/taetigkeit/eckpunktepapier-adhs-2016.html> entnommen werden.